Einarbeitungsplan

Mitarbeiter*innen, die sich neu für den Verein engagieren oder den Aufgabenbereich innerhalb des Vereins gewechselt haben, bedürfen einer Hilfestellung, um sich in ihrem neuen Aufgabenfeld orientieren zu können.

Das Ziel des Vereines ist eine attraktive und auch reizvolle Tätigkeit als Gegenleistung für die investierte Zeit und Energie der neuen Mitarbeiter*innen. Um diese Ausrichtung zu realisieren, bedarf es neben einer angemessenen Arbeitsorganisation vor allem konkreter Hilfestellungen und Unterstützung bei besonderen Fragen oder Problemen.

Ein Einarbeitungsplan mit stufenweiser Heranführung an den Tätigkeitsbereich eignet sich perfekt für das strukturierte Einarbeiten der/des neuen Engagierten.

Auf diesem Zeitplan sollten auf jeden Fall folgende Themen stehen:

- Einführung in die Organisation, den Verein, Schnittstellen, Kolleg*innen, Organisationshandbuch
- Mentor*in, feste Ansprechperson für Fragen und Sorgen während der Einarbeitungsphase
- Einführung in Aufgaben, vorhandene Materialien, Unterlagen, Checklisten etc.
- Klärung notwendige Hilfsmittel
- Notwendige Qualifikationen und Bildungsmaßnahmen

Zum Ende der Einarbeitungsphase ist es noch sinnvoll den Kontakt für das "Sorgentelefon" mitzuteilen, wenn dieser Service durch den Verein eingerichtet worden ist. In der Regel wenden sich neue Mitarbeitende wahrscheinlich sowieso an den Menschen seines Vertrauens - und da wäre es gut, wenn dieser Mensch des Vertrauens Teil des Führungsgremiums des Vereines oder im direkten Umfeld ist.

Nicht zu vergessen ist aber auch, innerhalb des Vereines jeden zeitnah über den Tätigkeitsbeginn bzw. die Tätigkeitsaufnahme durch die/den neue Engagierte*n zu informieren. In den entsprechenden Versammlungen oder aber auch über das vereinseigene Organ (z. B. die Vereinszeitung, Intranet) werden diese Informationen kundgetan. Das ist gut für das Selbstbewusstsein aller Beteiligten und Rückmeldungen können adressiert gegeben werden.

Je besser der Einstieg in den Verein gelingt, desto größer ist die Chance, dass die neuen Engagierten mit Spaß und Freude das neue Ehrenamt ausführen werden.

Details

Autorin:
Heike Arlt

zuletzt aktualisiert:
August 2025